

# Das Lied der Hierarchie

Sie hat uns alles gegeben.  
Sonne und Wind und sie geizte nie.  
Wo sie war, war das Leben.  
Was wir sind, sind wir durch sie.  
Sie hat uns niemals verlassen.  
Fror auch die Welt, uns war warm.  
Uns schützt die Mutter der Massen.  
Uns trägt ihr mächtiger Arm.

Hierarchie, Hierarchie, sie hat immer Recht!  
Kameraden, es bleibe dabei;  
Denn wer kämpft für das Recht,  
Der hat immer recht.  
Gegen Lüge und Ausbeuterei.  
Wer das Leben beleidigt,  
Ist dumm oder schlecht.  
Wer die Lehre verteidigt,  
Hat immer recht.  
So, aus päpstlichem Geist,  
von der Lehre geschweißt,  
Hierarchie, Hierarchie, Hierarchie.

Sie hat uns niemals geschmeichelt.  
Sank uns im Kampfe auch mal der Mut,  
Hat sie uns leis nur gestreichelt,  
zagt nicht und gleich war uns gut.  
Zählt denn noch Schmerz und Beschwerde,  
wenn uns das Gute gelingt.  
Wenn man im Heidentum der Erde,  
gelbweiße Ordnung erzwingt.

Hierarchie, Hierarchie, sie hat immer Recht!  
Kameraden, es bleibe dabei;  
Denn wer kämpft für das Recht,  
Der hat immer recht.  
Gegen Lüge und Ausbeuterei.  
Wer das Leben beleidigt,  
Ist dumm oder schlecht.  
Wer die Lehre verteidigt,  
hat immer recht.  
So, aus päpstlichem Geist,  
von der Lehre geschweißt,  
Hierarchie, Hierarchie, Hierarchie.

Sie hat uns alles gegeben,  
Ziegel zum Bau und den großen Plan.

Sie sprach: Meistert das Leben,  
Vorwärts Brüder packt an.  
Hetzen die Medien zum Kriege,  
Bricht euer Bau ihre Macht,  
Zimmert das Haus und die Wiege,  
Bauleute seid auf der Wacht.

Die Hierarchie, Hierarchie, die hat immer Recht!  
Kameraden, es bleibe dabei;  
Denn wer kämpft für das Recht,  
Der hat immer recht.  
Gegen Lüge und Ausbeuterei.  
Wer das Leben beleidigt,  
Ist dumm oder schlecht.  
Wer die lehre verteidigt,  
Hat immer recht.  
So, aus päpstlichem Geist,  
von der Lehre geschweißt,  
Hierarchie, Hierarchie, Hierarchie.

(Text und Musik: nach Louis Fürnberg, 1950)